

# Sam vom Alberthain



Zuchtbuchnummer: 0103/23, Schwarzschiimmel, gewölft: 19.11.2022

BP (A, Es), D1, VJP1 (Suchensieger), S1 (Bester Rüde), VGP1 (Suchensieger, ÜF), SJ, HN, BTR, IKP1 (Vorstehen 4h), Vbr

Zuchtbuchnummer: 0103/23, Schwarzschiimmel, gewölft: 19.11.2022

Formwert: SG3, Stockmaß 65cm, Augen: dunkel, HD A2, OCD frei, ED frei

Der Rüde hat 1x gedeckt. Die Wurferwartung ist im Juli 2026.

## **Beschreibung**

Vater: Quix von der Fuchshöhe, Mutter: Hanka vom Alberthain

Ein sympathischer Rüde des Mittelschlages mit passendem Kopf, sehr guter Unterlinie mit langem Brustbein. Bewegungsablauf korrekt und flüssig. Ohne körperliche Mängel.

Sam wird vom Erstlingsführer ausgebildet und zeigt sich dabei unermüdlich arbeitsfreudig und ausdauernd. Im Feld überzeugt er mit einer weiträumigen-, planmäßigen-, führerbezogenen Suche mit gutem Sprung. Er findet schnell und zeigt Manieren und Gehorsam am Niederwild. Im Wasser zeigt der Rüde Härte, Ausdauer und Finderwillen. Er ist ein guter Verlorenbringer in Feld, Wald und Wasser. Am Raubwild arbeitet er kompromißlos mit hoher Passion. Auf der Wundfährte arbeitet er ruhig und konzentriert.

Sam stöberte im 1. Feld bereits auf über 60 Drückjagden. Er arbeitet intelligent am Schwarzwild, stellt und bindet ohne selbstgefährdend zu agieren. Er zeigt sich laut am Schwarzwild und totverbellt gefundene Stücke. Er jagt problemlos mit anderen Hunden zusammen.

Sam wird mit 2 anderen Rüden und im Familienanschluss mit Kleinkindern gehalten.

## **Bewertung auf der IKP 2025:**

Der Rüde zeigte eine planmäßige, selbstständige Suche in allen Gängen wobei die ersten Suchengänge in sehr hohem Bewuchs stattfanden und der Rüde sich den Umständen entsprechend darauf einstellte. Sein ganzes Können zeigte er in einem Kleeschlag mit gutem Fasänenbesatz.

Dreimal hintereinander zeigte er Fasanenhennen durch festes Vorstehen auf 10-15 Metern an, folgte wenn die Hennen sich weiterbewegten und konnte sie immer wieder durch Umschlagen und Anziehen festmachen und schließlich auch zeigen. Die erste Henne wurde von dem Hund, nachdem sie abstrich, sichtig verfolgt bis auf ca. 150 Meter. Bei allen anderen Gelegenheiten zeigte er sich mit und ohne Wild gehorsam. Das Bringen von Federwild aus der Deckung erledigte der Hund selbstständig und flott ohne viel Unterstützung durch den Führer. Am Wasser suchte der Hund den gesamten Teich mit Ausdauer und Wasserhärte ab. Mehrmals folgte er dabei der Ente am gegenüberliegenden Ufer innerhalb von dichten Schilfpartigen ohne das die Ente die offene Wasserfläche annahm. Nachdem die Richter sich ein abschließendes Urteil bilden konnten wurde die Arbeit abgebrochen und eine Ente auf die offene Wasserfläche geworfen. Beim Schuss und beim Bringen zeigte der Hund sehr gute Leistungen.

**Eigentümer**

L. Thiele, 04683 Naunhof, 0176/63652498